

28. Juli 2019; LiFe-Thema Nr. 5: Leben in neuen Dimensionen Beat Brugger

Eine persönliche Beziehung zu Gott!

Mein neues Leben mit Jesus Christus steht unter einem ganz neuen Gesichtspunkt. Es geht jetzt darum, jeden Tag aus der persönlichen Beziehung zu Gott zu gestalten. Neue Beziehungen beeinflussen unser Leben immer wieder: Ein neuer Chef bedeutet eine grosse Umstellung. Noch grösser ist die Umstellung, wenn ein Single einen Freund oder Freundin findet, welcher später zum Lebenspartner wird. Neue Beziehungen verändern unser Leben zentral und wir wissen, wie wichtig nun die Beziehung zum Chef, aber noch viel mehr zum Lebenspartner ist. Die Beziehung zu Gott ist mit diesen Beziehungen zwar vergleichbar, aber sie geht viel tiefer - Gott ist uns viel näher und diese Beziehung bleibt in Ewigkeit!

Gott wünscht sich, dass wir die Beziehung zu ihm freiwillig immer mit erster Priorität pflegen. Nie zwingt er uns seinen Willen auf! Der Grundsatz der Willensfreiheit bleibt bestehen! Es ist also unsere Aufgabe, mehr und mehr zu verstehen, wie wir unser Leben neu im Sinne des Herrn Jesus Christus führen sollen. Nachfolgende Gedanken sollen helfen, damit das neue Leben mit Jesus Christus rasch konkreter wird.

Warum ist es wichtig, dass wir rasch und mit grosser Ernsthaftigkeit nach Gottes Willen fragen?

Wenn wir es tun, zeigt sich darin unsere Ernsthaftigkeit und Aufrichtigkeit, nun Jesus als Herrn unseres Lebens anzunehmen! Die Bibel sagt: "Gott schenkt dem Aufrichtigen Gelingen." (Sprüche 2,7) Mehr und mehr werden wir Gott lieben und verstehen lernen. Das neue Leben wird ganz selbstverständlich von dieser intensiven Liebesbeziehung zum Herrn geprägt werden! Wenn wir es nicht tun, gefährden wir das Geschenk des neuen Lebens ernsthaft! Falls unser Eigenwille weiterhin das prägende Element unseres Lebens bleiben würde, würde uns diese Einstellung über kurz oder lang von Gott trennen. Doch das Geschenk Gottes besteht in der Tatsache, dass Er die Beziehung zu uns will! Also sollen auch wir alles einsetzen, damit diese Beziehung echt, tief und lebendig wird!

Was bedeutet Umkehr?

Die Bibel zeigt, dass die Veränderung durch die Umkehr sehr unterschiedlich aussehen kann. Zuerst ist wichtig, dass wir den Ausdruck „Umkehr“ gut verstehen. Für "Umkehr" wird teilweise auch der Begriff "Bekehrung" verwendet. Die korrekte Übersetzung aus dem griechischen Grundtext würde lauten: „Um-Denkung“. Deutsch umschreiben wir das am besten mit „Veränderung des Denkens“ – VORHER dachten wir: "Ich will mein Leben selber bestimmen." Gott kam höchstens an zweiter Stelle. In Tat und Wahrheit waren wir selber der „Gott“ – d.h. die oberste Instanz - unseres Lebens! NACHHER ist uns klar: Gott ist mein Gott! Und weil er ein guter Gott ist, wird mein Leben unter seiner Führung eine gute Entwicklung nehmen.

- **Saulus wurde augenblicklich durch die Begegnung mit Christus vor Damaskus zum Apostel Paulus.** Bei ihm kam diese Veränderung in einem Augenblick: Als eifriger Pharisäer hatte er die Christen verfolgt, weil er dachte, dass sie den wahren Gottesdienst der Juden gefährden. Vor Damaskus erschien ihm Jesus. Durch diese Begegnung wurde ihm blitzartig klar, dass er im Fehler war und gegen Gott stritt. Da er aber schon lange Gott dienen wollte, änderte er sofort seine Meinung, als er merkte, dass Jesus der himmlische Herr ist.
- **Für den verlorenen Sohn war der Entschluss des freien Willens entscheidend.** Beim verlorenen Sohn wuchs die Einsicht langsam. Die Folgen seiner Fehler führten ihn zu einem Tiefpunkt als Schweinehirt. In dieser Situation entschloss er sich und sprach aus freiem Willen: „Ich will wieder zu meinem Vater gehen...“ (Lukas 15,18)
- Wir haben unsere Willensfreiheit gebraucht, um Gottes Bund mit uns durch Jesus

Christus für unser Leben hier auf der Erde und in Ewigkeit anzunehmen. Das Gebet entsprach einer Vereinbarung vor Zeugen, welche juristische Gültigkeit hat wie zum Beispiel das Eheversprechen auf dem Standesamt. Die Taufe ist das eine Zeichen, welches diesen Akt des freien Willens noch viel stärker betont und voraussetzt.

Wiedergeburt durch den Heiligen Geist

Jesus selber beantwortet unsere Einladung und kommt durch den Heiligen Geist in unser Leben. Die Bibel nennt dieses Geschenk „Wiedergeburt durch den Heiligen Geist“ oder auch „Geburt von oben“.

Johannes 3,1-8: "1 Einer von den Männern des Hohen Rates war der Pharisäer Nikodemus. 2 Mitten in der Nacht kam er heimlich zu Jesus: „Meister“, sagte er, „wir wissen, dass Gott dich als Lehrer zu uns gesandt hat. Denn niemand kann die Wunder tun, die du vollbringst, wenn Gott ihn nicht dazu befähigt.“ 3 Darauf erwiderte Jesus: „Ich will dir etwas sagen, Nikodemus: Wer nicht neu geboren wird, kann nicht in Gottes neue Welt kommen.“ 4 Verständnislos fragte der Pharisäer: „Wie kann ein Erwachsener neu geboren werden? Er kann doch nicht wieder in den Mutterleib zurück und noch einmal auf die Welt kommen!“ 5 „Ich sage dir die Wahrheit!“ entgegnete Jesus. „Nur wer durch Wasser und durch Gottes Geist neu geboren wird, kann in Gottes neue Welt kommen! 6 Ein Mensch kann immer nur menschliches Leben zur Welt bringen. Wer aber durch Gottes Geist geboren wird, bekommt neues Leben. 7 Wundere dich deshalb nicht, wenn ich dir gesagt habe: Ihr müsst neu geboren werden. 8 Es ist damit wie beim Wind: Er weht, wie er will. Du hörst ihn, aber du kannst nicht erklären, woher er kommt und wohin er geht. So ist es auch mit der Geburt aus Gottes Geist.“

Die beiden Begriffe „Umkehr“ und „Wiedergeburt“ ergänzen einander. „Umkehr“ – das ist unsere Tat durch die freiwillige Veränderung unseres Sinnes und der Annahme von Jesus als Herrn. Die „Wiedergeburt“ ist allein Gottes Tat als Antwort auf unsere Hingabe.

Die Wiedergeburt kann sich als eine gewaltige Erfahrung zeigen, bei der man genau Tag und Stunde kennt. Sie kann sich aber auch ganz sanft vollziehen. Aber sie hat auf jeden Fall Auswirkungen!

Auswirkungen der Wiedergeburt

„Gehört jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas Neues hat begonnen.“ (2. Korinther 5,17)

Dadurch, dass wir das „alte Ich“ entmachtet haben, kann der Heilige Geist in uns sein Leben entwickeln. Die bewusste Verbundenheit mit Jesus ist für den Heiligen Geist das Signal, in uns sein Werk zu tun.

Wenn wir mit Jesus verbunden bleiben, wirkt in uns nicht mehr das "alte Ich", sondern der Heilige Geist.

Auswirkungen der Wiedergeburt

In Römer 8,15 lesen wir: „Denn der Geist Gottes, den ihr empfangen habt, führt euch nicht in eine neue Sklaverei, in der ihr wieder Angst haben müsstet. Er macht euch vielmehr zu Gottes Kindern. Jetzt können wir zu Gott kommen und zu ihm sagen: 'Vater, lieber Vater!'" Gottes Geist gibt uns die innere Gewissheit, dass wir Gottes Kinder sind (Römer 8,16), dass wir von Gott geliebt werden und dass die Bibel Gottes zuverlässiges Wort an uns ist. Gott selber bewirkt in uns die übernatürliche und unerschütterliche Gewissheit unserer Errettung!

Was ist der Wille Gottes für mein Leben?

Gott als unser wunderbarer Schöpfer und Vater **schenkt uns das neue Leben allein durch**

Kontakt: Chrischona Liestal / Langhagstrasse 1 / Tel: 061 921 13 26 / beat.brugger@chrischona.ch

seine grosse Gnade. Er weiss, dass wir uns die Vergebung unserer Sünden nie verdienen könnten und dass wir ohne sein Handeln hilflos verloren wären.

Sein Wille ist ganz einfach: Er möchte, dass wir dieses gewaltige Geschenk nie wieder verlieren! Damit es stark und in unserem Leben bestimmend wird, ist es entscheidend, dass wir jeden Tag mit Jesus Christus verbunden leben wollen! Wichtig ist, dass wir für die Entwicklung dieses neuen Lebens Hilfe von aussen annehmen.

Leben in neuen Dimensionen (1): Wachstum im neuen Leben

Das Arbeitsbuch "**Willkommen in deinem neuen Leben**" bespricht die zentralen Grundlagen des Glaubens. Ein wichtiger Teil der persönlichen Verarbeitung dieser Themen ist das **Besprechen mit einer Begleitperson.**

Der Kontakt zwischen einem jungen Christen und einer Begleitperson ist zentral. Das bewusste Leben als Christ beinhaltet viele Elemente, die erst im Kontakt mit einem erfahrenen Christen klar werden.

Viele Gemeinden kennen einen "Grundkurs des Glaubens". In diesen Grundkurs laden wir die Teilnehmer eines LiFe-Seminars herzlich ein!

Leben in neuen Dimensionen (2): Regelmässiges Gebetsleben

Die persönliche Beziehung zu Gott lebt vom Gebet!

Eine bewusste Umkehr zu Gott öffnet als erste, wichtigste und zentrale Dimension den direkten Kontakt zum Vater im Himmel.

Wie jede Beziehung lebt auch die Beziehung zu Gott von der Liebe und vom Informationsaustausch. Wenn wir Gottes Nähe regelmässig suchen und bewusst unserer Liebe und Dankbarkeit Ihm gegenüber Ausdruck verleihen, dann wächst die Beziehung. Wir bringen alles vor Gott, was uns beschäftigt und bewegt. **Das persönliche Gebet bringt immer wieder Gottes Kraft in unser Leben.**

Leben in neuen Dimensionen (3): Tägliches Bibellesen. Durch die Bibel spricht Gott zu uns.

So ereignet sich ein gegenseitiger Informationsaustausch. Die Bibel ist aber kein "Orakelbuch". Wir können nicht einfach eine Seite aufschlagen und meinen, dies bedeute in jedem Fall eine direkte Anweisung für unser Leben. Erst wenn wir die Bibel lesen und uns mit dem *gesamten* Zusammenhang vertraut machen, verstehen wir Gott und seine Wege mit uns immer besser. **Regelmässiges Bibellesen lohnt sich!**

Das Johannesevangelium und die übrigen Evangelien eignen sich sehr gut, um mit dem Bibelstudium zu beginnen. Auch die Apostelgeschichte und die Geschichten im Alten Testament helfen uns in der Entwicklung des neuen Lebens. Eine gute Gewohnheit besteht darin, eine Bibellesehilfe zu benützen, welche für jeden Tag einen Text bestimmt und ihn erklärt. Eine Möglichkeit sind die Angebote zur täglichen Bibellese vom "Bibellesebund" (www.bibellesebund.ch).

Leben in neuen Dimensionen (4): Gemeinde erleben

Die Gemeinde ist wie eine Familie. Wenn wir Kinder Gottes werden, erhalten wir viele "Geschwister". Es ist wichtig, mit ihnen verbunden zu sein. Jesus führt die Christen in seiner Gemeinde auf dem richtigen Weg. **Regelmässiger Gottesdienstbesuch hilft uns bei einer ausgewogenen Entwicklung im Glauben.** Von den ersten Christen lesen wir: "Alle in der Gemeinde liessen sich regelmässig von den Aposteln im Glauben unterweisen und lebten in enger Gemeinschaft, feierten das Abendmahl und beteten miteinander." (Apostelgeschichte 2,42)

Leben in neuen Dimensionen (5): Gemeinschaft in der Kleingruppe

Die ersten Christen trafen sich im Tempel (grosse Versammlung, Gottesdienst) und in den Häusern (kleine, persönliche Zusammenkünfte in Kleingruppen). Durch die Jahrhunderte

hindurch haben sich Christen immer am Sonntag zu den Gottesdiensten getroffen und sich unter der Woche in den Häusern versammelt. Es ist wichtig, dass wir dies auch heute tun, um so in der Beziehung zu Gott und zu einer überschaubaren Zahl von Mitchristen zu wachsen. **Gemeinsam sind wir stark!**

Leben in neuen Dimensionen (6): Von Jesus erzählen

Ein gutes Beispiel für die Beziehung zu Gott ist die Beziehung zwischen Mann und Frau. Das gemeinsame und öffentliche Bekenntnis macht aus einer heimlichen und unverbindlichen Liebe eine Partnerschaft. Der Schritt zum öffentlichen Bekenntnis stärkt die Beziehung. In diesem Sinn wird auch unsere Beziehung zu Gott erst dadurch richtig lebendig, dass wir anderen Menschen erzählen, was uns Gott und Jesus Christus bedeuten. Wenn wir neu die Entscheidung für Jesus Christus getroffen haben, bringt das grosse Veränderungen in unser Leben. Unsere Mitmenschen sehen das und sind interessiert an dem, was Gott in unserem Leben getan hat. Darum ist es wichtig, dass wir uns viel Zeit nehmen für interessierte Menschen in unserer Umgebung. Oft finden ganze Familien oder Kreise von Freunden und Bekannten in kurzer Zeit zum Glauben. Darum wollen mit Freude und mit Begeisterung von Jesus erzählen, wann und wo immer uns Gott offene Türen für ein glaubwürdiges Zeugnis schenkt!